



Entlastungsprogramm 2015–2018: Paket 2, Rahmenbeschluss Gesetzesänderungen

Antrag von Laura Dittli und Urs Raschle zur 2. Lesung
vom 17. Juni 2016

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss § 73 der Geschäftsordnung des Kantonsrats (GO KR) stellen Laura Dittli, Oberägeri, und Urs Raschle, Zug, zur 2. Lesung des Entlastungsprogramms 2015–2018: Paket 2, Rahmenbeschluss Gesetzesänderungen folgenden Antrag:

21. Kantonsratsbeschluss betreffend Beiträge des Kantons und der Gemeinden an die eidgenössisch konzessionierte Schifffahrt auf den Zuger Seen vom 25. November 2010

§ 2 Abs. 2 sei wie folgt zu ändern:

Bei diesem Leistungsangebot haben die eidg. konzessionierten Schifffahrtsgesellschaften auf den Zuger Seen einen Kostendeckungsgrad von mindestens 65 % zu erreichen. Dieser entspricht dem prozentualen Anteil der Erträge gemessen am anrechenbaren Aufwand.

Kurzbegründung:

Bereits bei der Debatte im Kantonsrat wurde intensiv über den Sparbeitrag der beiden Schifffahrtsgesellschaften auf dem Zuger- und Ägerisee diskutiert und schliesslich die Variante der STAWIKO mit 70 % Kostendeckungsgrad angenommen. Dieser Wert ist aber willkürlich gewählt und entspricht insbesondere nicht den restlichen Leistungsvereinbarungen zwischen dem Kanton Zug und privaten Leistungsträgern. Wurden diese generell um 10 % gekürzt, beträgt er bei den Schifffahrtsgesellschaften Zuger- und Ägerisee gleich 25 %! Eine Änderung von 10 % entspräche deshalb einer Erhöhung des Kostendeckungsgrades von 61 % auf 62 %.

Der Vorschlag einer 25 % Erhöhung widerspricht der Grundüberlegung des Entlastungsprogramms und gefährdet unnötigerweise die Weiterführung der Schifffahrten auf den beiden Seen.

Die beiden Schifffahrtsgesellschaften sind sich bewusst und auch bereit beim Entlastungsprogramm ihren Anteil zu geben. Die Anpassung soll aber fair, vergleichbar mit anderen PPP Partnern und nicht existenzbedrohend ausfallen.